

## Weitere Informationen

**Veranstaltungsort** UniversitätsSpital Zürich, Grosser Hörsaal NORD1,  
Frauenklinikstrasse 10, 8091 Zürich

**Credits** 3 Credits für Kernfortbildung anerkannt von  
SGP und SGGG

**Podcasting** [gynelearning.ch](http://gynelearning.ch)

# Seminar *Einladung*

Frühchen versorgen ✓

Eltern stärken ✓

Familie einbeziehen ✓



## Innovative Konzepte für einen guten Start ins Leben

Donnerstag, 28. Januar 2016  
15.00 bis 18.00 Uhr  
Grosser Hörsaal NORD1, USZ

#### Referierende:

**Prof. Dr. med. Dirk Bassler, MSc**  
Klinikdirektor  
Klinik für Neonatologie, USZ

**Dr. rer. nat. Eveline Bergmüller**  
Mutter eines Frühchens

**Dr. med. Gian Bischoff**  
Facharzt FMH für Kinder- und  
Jugendmedizin  
Kinderarztpraxis, Zürich

**Margarete Garlichs**  
Reformierte Spitalpfarrerin  
Spitalseelsorge, USZ

**Dr. rer. medic. Friederike Haslbeck**  
Musiktherapeutin  
Klinik für Neonatologie, USZ

**Dr. med. Tanja Karen**  
Oberärztin  
Klinik für Neonatologie, USZ

**Prof. Dr. med. Matthias Keller**  
Ärztlicher Direktor  
Kinderklinik Dritter Orden,  
Passau, Deutschland

**Marianne Kläusler-Troxler**  
Fachführende Pflegeexpertin MNS  
Medizinbereich Frau-Kind, USZ

**Therese Kohler**  
Pflegeexpertin MAS, Pädiatrische Pflege  
Neonatalogie, Universitätsklinik für  
Kinderheilkunde  
Inselspital Bern

**Dr. med. Julia Maletzki**  
Oberärztin  
Klinik für Neonatologie, USZ

**Karin Mårda-Wasmuth**  
Dipl. Pflegefachfrau  
Klinik für Geburtshilfe, USZ

**Nathalie Pereira**  
Mutter eines Frühchens

**Colette Wyler**  
Abteilungsleiterin Pflege Pränatal  
Klinik für Geburtshilfe, USZ

#### Organisation:

**Dr. med. Tanja Karen**  
Oberärztin  
Klinik für Neonatologie, USZ

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Mehr als jedes zehnte Kind wird laut einer Studie der Weltgesundheitsorganisation weltweit zu früh geboren. Dank modernster Intensivmedizin und des enormen Fortschrittes in der Forschung, können selbst kleinste Frühgeborene, die bis zu vier Monate zu früh zur Welt kommen, überleben. Doch Mediziner, Pflegekräfte und Wissenschaftler wissen auch, dass neben einer optimalen medizinischen Versorgung der Aufbau einer stabilen Eltern-Kind Beziehung entscheidend für die spätere Entwicklung des Kindes ist. Denn die zu frühe Geburt eines Kindes ist immer eine belastende Situation, die die meisten Eltern völlig unvorbereitet trifft. Hinzu kommen die Angst um das Überleben ihres Kindes, der ständige Zustand zwischen «Hoffen und Bangen» und das Überlassen der elterlichen Verantwortung an Ärzte und Pflegekräfte.

Der Umgang mit und Einbezug von Eltern und ihren Familien in der Neonatologie beeinflusst die Verarbeitung der Früh- und Risikogeburt, das Hineinwachsen in die Situation und damit die Entwicklung der Elternkompetenz. Somit schaffen wir die besten Voraussetzungen für eine stabile Eltern-Kind-Beziehung und die Entwicklung ihres Kindes bis über die Entlassung hinaus. Danach sind es die niedergelassenen Kinderärzte sowie die weiterbetreuenden Zentren im Bereich der Entwicklungspädiatrie, die im Vordergrund in der Betreuung von ehemaligen Frühgeborenen und ihren Eltern stehen.

Welche gemeinsamen Wege es für die Betreuung der Kleinsten, ihren Eltern und Familien gibt, wollen wir mit dieser Fortbildung beleuchten, um mit Ihnen in den Dialog zu treten. Wir freuen uns auf lebhaftes Diskussionen.

Mit freundlichen Grüssen



Dr. Tanja Karen



Prof. Dirk Bassler

im Namen der Referentinnen und Referenten

## Programm

15.00 Uhr

**D. Bassler**

**Einführung**

**T. Karen**

Die Bedeutung der Elternarbeit in der Versorgung von Frühgeborenen

**C. Wyler**

Wenn die Schwangerschaft nicht so verläuft wie geplant

**J. Maletzki/  
K. Mårda-Wasmuth**

Das Frühgeborene auf dem Wochenbett: Chancen und Herausforderungen

**T. Kohler**

COPE – Eltern stärken dank Schulung

**M. Garlichs/  
N. Pereira**

Eltern-Treff am USZ

### Kaffeepause

**M. Kläusler-Troxler**

Familienzentrierte Pflege in der Neonatologie – ein interdisziplinäres Pilotprojekt im Medizinbereich Frau-Kind

**M. Keller**

NeoPASS®: kontinuierliche Betreuung von der Schwangerschaft bis zur Entlassung nach Hause

**G. Bischoff**

Eltern von Frühgeborenen in der Kinderarztpraxis

**F. Haslbeck/  
E. Bergmüller**

Wiegenlieder für die Kleinsten: von Eltern für Eltern

18.00

**Apéro**